

Kein „exorbitanter“ Geburtenanstieg erkennbar

Aktuelles aus dem Gemeinderat Ettringen

Ettringen – Noch sichert ein Bauzaun das Areal, steht schweres Arbeitsgerät auf dem Gelände. Dennoch neigen sich die Arbeiten zur Erweiterung des Kindergartens St. Nikolaus sichtbar ihrem Ende entgegen, und werden die Räumlichkeiten bald bezogen werden können. Die Sorge mancher Bürger, dass nun mit der Erweiterung um zwei Gruppen in Ettringen die Betreuungseinrichtung in Siebnach gefährdet sein könnte, war Thema auf der jüngsten Gemeinderatssitzung in Ettringen.

Bereits auf der zurückliegenden Bürgerversammlung in Traunried sei das Thema Kinderbetreuung und die Sorge über einen eventuellen Wegfall von Kindergartenplätzen in Siebnach zur Sprache gebracht worden. Als Hauptargument – und quasi als vorbeugende Maßnahme gegen eine mögliche Auflösung – hatten Traunrieder Bürger die „exorbitant“ gestiegenen Geburtenzahlen ins Spiel gebracht, die einen Kindergarten in Siebnach – in ihren Augen – zwingend notwendig machten.

Bürgermeister Robert Sturm erklärte, dass der Gemeinderat tatsächlich vor zwei Jahren eine Bestandsgarantie für den Siebnacher Kindergarten gegeben habe. Zu Grunde gelegt wurden damals die objektiven Geburtenzahlen. Alle 25 Plätze des eingruppigen Kindergartens seien aufgrund dieser Zahlen ausgeschöpft worden. Die inzwischen vorliegenden, aktuellen Geburtenzahlen für die Einheitsgemeinde Ettringen rechtfertigten allerdings keinen Ausbau der Betreuungsplätze in Siebnach.

Zwar sei für alle Kinder der Einheitsgemeinde nach Abschluss der Erweiterung des Kindergartens St. Nikolaus ein Platz vorhanden, könne dennoch nicht garantiert werden, dass jedes Traunrieder Kind nach Siebnach in den eingruppigen Kindergarten gehen kann. „Die Obergrenze liegt hier nun mal bei 25 Plätzen“, fasste Sturm zusammen. Diese werden natürlich ausgeschöpft.

Der Traunrieder Ortssprecher und Gemeinderat Christian Müller regte abschließend

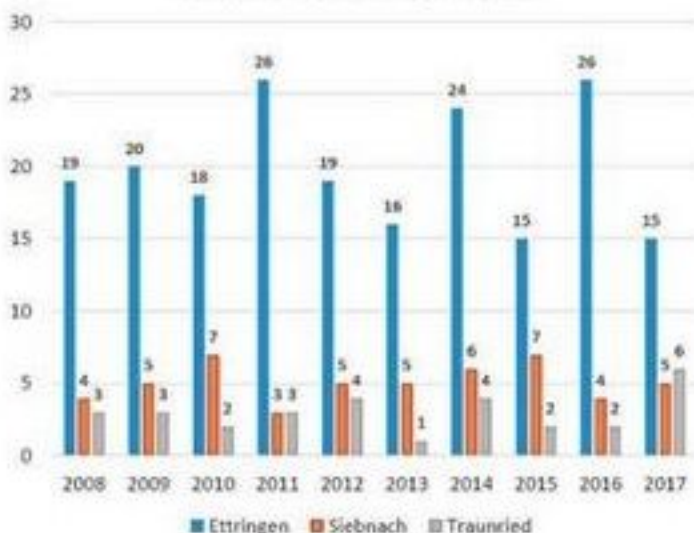
an, eine Überprüfung durchführen zu lassen, ob man für die im Ettringer Kindergarten unterzubringenden Traunrieder und Siebnacher Kinder eine Beförderungsmöglichkeit anbieten könne.

Weitere Punkte auf der Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung sollten sich mit der Programm „Energiecoaching Plus in Schwaben“ befassen; für dieses Förderprogramm zur Unterstützung bei der energetischen Sanierung bzw. Optimierung kommunaler Liegenschaften konnte Robert Sturm eine Zuschusszusage mit Beginn 2018 bestätigen. Weiter gab der Bürgermeister bekannt, dass die am Traunrieder Sauhof, am sogenannten Käppelesberg, angesiedelte Gruppe aus zwei schönen Linden und einem Kreuz vom Landkreis Unterallgäu als Naturdenkmal ausgewiesen wurde, als besonders schützenswertes Gut.

Abschließend erging der Beschluss zum Bau eines Geh- und Radweges zwischen Forsthofen und der Landkreisgrenze Augsburg.

Regine Pätz

Geburtenzahlen 2008-2017



Anzahl der u. 6 Jährigen

